

Feuerwehr: Frauen werden weniger angefragt

Wieso gehen so wenig Frauen in die Feuerwehr? Vermutungen darüber gibt es viele, fundierte Erklärungen eher wenige.

Ob männlich oder weiblich spielt bei der Feuerwehr Wichtrach keine Rolle, finden Fiona, Katrin und Melanie, mit denen ich mich während einer Übung unterhielt. Sie betonen, jeder oder jede sei in erster Linie ein Teammitglied. Teamarbeit ist die Basis der Organisation – alle packen gleich mit an, alle schauen zueinander.

Ein Grund, der immer wieder auftaucht, wenn man fragt, warum nur wenige Frauen in der Feuerwehr sind: Frauen werden weniger angefragt. Die Akquise verläuft oft klassisch durch Mund zu Mund Propaganda, dabei fragen Männer eher Kollegen statt Kolleginnen. Es könnte auch an den klassischen, traditionellen Werten liegen, die den Feuerwehren noch immer zugeschrieben werden, wie auch an der Haltung der Frauen selbst.

Zur Feuerwehr kamen die drei Frauen durch Männer – durch den Bruder oder den Partner. Die Mund zu Mund Propaganda scheint also doch bis zu den Frauen durchzudringen. Aber vielleicht haben die Frauen Hemmungen in diese «Männerdomäne» einzudringen,



Feuerwehrfrauen (von l.):
Melanie, Fiona und Katrin

glauben, nicht reinzupassen. Meine Gesprächspartnerinnen bestätigen, dass die Feuerwehr mit veralteten Konventionen behaftet ist, die zu wenig hinterfragt und aufgebrochen werden.

Frauen gehen in den Frauenverein, Männer in die Feuerwehr. Viele Frauen haben ein falsches oder unvollständiges Bild von der Feuerwehr. Sie assoziieren damit riskante Einsätze und fürchten, dass sie mit Atemschutzgerät über eine hohe Leiter in ein brennendes Haus eindringen müssen.

Der Feuerwehralltag sieht jedoch anders aus. Über die verschiede-

nen Aufgaben, welche die Feuerwehr anbietet, erfährt aber erst, wer sich ernsthaft mit der Organisation befasst. Vielleicht ist da mehr Aufklärungsarbeit gefragt – ein Flyer, der die verschiedenen Aufgabengebiete darstellt, ein Kinderbuch, in dem es Feuerwehrfrauen gibt. So stiege sicher auch der Mädchenanteil in der Jung-Jugendfeuerwehr.

Was ist es denn, was die Frauen neben dem Teamgeist, dem Familiären an der Feuerwehr begeistert? «Gutes tun für die Gesellschaft und selbst fürs Leben lernen. Und das erst noch zu einem Sold. Das gibt es in keinem Club oder Verein», ist die Antwort.

Neue Rubrik «Stammtisch»

Übrigens gibt es auf der Website der Feuerwehr Wichtrach die neue Rubrik «Stammtisch». Dort visualisieren Infografiken in Comicform (erstellt mit ChatGPT) auf witzige Art, was in einem Brandfall zu tun ist. Die Figuren sind neutral dargestellt.

SUSANNE STETTLER



Jetzt reinschauen:
Comics «Brandfall»



FEUERWEHR-WICHTRACH.CH